

Viel Wissen ansammeln nicht mehr zeitgemäß

Beitrag von „Buntflieger“ vom 13. Mai 2018 20:31

Zitat von Lehramtsstudent

Das nennt sich Flipped Classroom. Das Prinzip wurde auch in zwei Uni-Veranstaltungen angewandt. Im Nachhinein war ich damit völlig unzufrieden, pädagogische Innovativität hin oder her, weil es ein extremer Vorbereitungsaufwand war und man in der tatsächlichen Präsenzzeit gefühlt nix gemacht hat. Daher halte ich auch nix davon, wenn Lehrer Videos auf You Tube stellen, wobei Schüler diese anschauen und dann im Unterricht Fragen stellen sollen. Als ob dabei so viel herumkommt...

Hallo Lehramtsstudent,

da wäre ich vorsichtig mit allzu schnellen Schlüssen. An der Uni werden innovative Methoden oft nur halbherzig zu Demo-Zwecken vorgeführt, das habe ich selbst mehrmals erleben müssen. Nervig auch dann, wenn diverse Dozenten das selbständige Lernen dahingehend missverstehen, dass sie dann selbst nichts mehr tun müssen, außer den Hörsaal aufzuschließen. 🤔

Bei den knallhart frontalen Profs/Dozenten habe ich mit ABSTAND am meisten gelernt. Aber mir geht es wohl auch ähnlich wie dir, mir liegen weder als Lernender noch als Lehrender die alternativen Lehr- und Lernformen. Trotzdem ist Schüleraktivierung wichtig und gerade die heutige Schülerklientel kann auch gar nicht mehr 45 Minuten lang zuhören. Man tut sich also selbst keinen Gefallen, wenn man sich dem Thema gegenüber versperrt.

Das mit dem "Flipped Classroom" ist meines Erachtens eine Sache für SuS mit hoher Selbstkontrolle. Unser Klientel wäre damit definitiv mehrheitlich überfordert, aber es gibt viele Varianten und Abstufungen, mit denen man zu solch einer Eigenständigkeit etappenweise hinführen kann.

der Buntflieger